

Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 26 (1934)

Heft: 3

Artikel: Münzversteigerung : Auktion Roman Abt

Autor: Nussbaum, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-173187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Münzversteigerungen.

Auktion Roman Abt. Am 22. Mai 1936 wurde durch die Firma Adolph Hess A.-G. in Luzern die Münzensammlung des vor einigen Jahren verstorbenen Dr. h. c. Roman Abt, Luzern, versteigert. Die Sammlung enthielt nur 155 Stücke, davon 113 Schweizer Münzen und Medaillen. Obwohl sie, streng genommen, kein geschlossenes Ganzes bildete, sondern mehr eine Anhäufung von Stücken darstellte, die den verstorbenen Besitzer aus künstlerischen oder historischen Gesichtspunkten interessierten, bot sie für die Sammler doch einen ganz besonderen Anreiz. Im Gegensatz zu den meisten Sammlern der Vorkriegsgeneration, die Taler und andere Silbermünzen bevorzugten, schätzte Herr Dr. Roman Abt in erster Linie Goldmünzen, speziell solche grösseren Formats. Seit dem Kriege ist leider, nicht zuletzt unter dem Einfluss Amerikas, das Sammeln von Silbermünzen gegenüber demjenigen von Goldmünzen zurückgetreten, eine Entwicklung, die vom wissenschaftlichen Standpunkte aus zweifellos zu bedauern ist. Die Preisentwicklung vollzog sich entsprechend; während die Preise der Schweizer Silbermünzen heute zum grössten Teil unter den Vorkriegspreisen liegen, zeigen die Preise der Goldmünzen eine steigende Tendenz. Diese Tendenz kam auch bei der Auktion Roman Abt stark zum Ausdruck, und unter lebhafter Beteiligung nahm die Auktion einen ausserordentlich guten Verlauf, der von Krise absolut nichts merken liess. Einzelne Stücke, besonders die grossen Berner Goldmünzen, erzielten Rekordpreise. Es brachten zum Beispiel:

No. 36, Bern, 12 facher Dukat 1681	Fr. 3300.—
No. 37, Bern, 10 facher Dukat o. J.	» 1950.—
No. 38, Bern, 8 facher Dukat o. J.	» 1200.—
No. 39, desgl. anderer Typus	» 1550.—
No. 42, Bern, 4 facher Dukat o. J. (Taxe 500.—)	» 1250.—
No. 70, Luzern, Goldabschlag vom Plappart o. J.	» 1000.—
No. 100, Zürich, 4 facher Dukat 1624	» 1225.—

usw. usw. Selbst die No. 148, die berühmte Leipziger Dreifaltigkeitsmedaille 1544 von Hans Reinhardt, von der man annehmen musste, dass sie bei dem durch die Devisenbestimmungen verursachten Ausfall der deutschen Sammler unverkannt bleiben würde, ging zum Preise von Fr. 4175.— fort. Alles in allem war die Auktion ein voller Erfolg, dessen moralische Bedeutung für Sammler und Händler nicht zu unterschätzen ist.

Hans Nussbaum.

Verschiedenes.

International Numismatic Congress. Centenary celebrations of the Royal Numismatic Society. London, June 30th—July 3rd 1936.

Der Kongress und die Jahrhundertfeier wurden programmatisch abgehalten und waren in jeder Hinsicht mit Erfolg gekrönt. Fast alle numismatischen Gesellschaften waren durch eigene Delegationen vertreten und präsentierten der Royal Numismatic Society ihre Glückwünsche zum 100 jährigen Bestehen. Nicht weniger als 282 Numismatiker aller Länder waren als Kongressmitglieder eingeschrieben. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten des Kongresses, Sir George MacDonald, K. C. B., M. A., L. L. D., D. Litt., F. B. A., P. S. A. (Scot.), Präsident der Royal Numismatic Society, teilte sich der Kongress auf in 6 Sektionen, in Verbindung mit welchen nicht weniger als 67 Vorträge gehalten wurden, nämlich:

Sektion I	Griechische Münzen	17	Vorträge
»	II Römische Münzen	13	»
»	III Mittelalterliche und moderne Münzen	12	»
»	IV Britische und koloniale Münzen	8	»
»	V Orientalische Münzen	12	»
»	VI Medaillen etc.	5	»

Dokumentierung meistens durch Vorzeigen schöner, einschlägiger Münzen und Medaillen.